

dici gebrauchen kan. Greiffi / oder drücktet aber die Frucht in den Mutter-Mund / daß er sich von Wehen zu Wehen erweitert / so sind alle Mittel verloren / die Frucht zu erhalten; Also kanst du nach dem Zustande des Mutter-Mundes gründliche Bericht geben. Ingleichen verhält es sich auch bey zeitiger Geburt mit dem Mutter-Munde wegen der Erweiterung von Wehen zu Wehen / wenn es rechte Wehen zur Geburt seyn; Wo es aber unrechte Wehen seyn / da ziehet sich der Mutter-Mund mehr zu als von sammen. Du wirst auch viel Unterscheid zu mercken haben / was rechte / oder unrechte Wehen mit sich bringen / welches nicht möglich ist alles zu beschreiben oder zu betrachten. Den wenn du nicht den innerlichen Eingang des Leibes weißt / so kanst du auch mit Grund von keinem Unterscheide reden / weder von zeitiger noch unzeitiger Geburt / weder von recht- oder unrecht liegenden Kindern / und mußt nur solches erwarten / wie es kömmt / alsdann ist schon viel versehen und versäumet / wenn es ins Gedrange kömmt. Es ist am besten im Gerammen umbzukehren / ich halte viel davon / es können viel Schmerzen und Unglücks-Fälle dabey verhüttet werden.

Chritt. Wenn ich nun gleich den Mutter-Mund würde finden und kennen lernen / wie verhüte ich denn die vielmahl sich ereugende Zufälle / sonderlich bey verschlossenem Mutter-Munde / der sich wol unter der Geburt erst öffnet / auch gar nicht öffnen wil / wenn gleich manche Frau einen ganzen Tag kreistet / so fühle ich doch keine Oeffnung / hernach kömmt es mit starcken Wehen zusammen / und ist fast alles in der Geburt zugleich.

Just. Bey verschlossenem Mutter-Munde hast du nichts nöhtig zu thun / so darffst du auch weder bey Gott noch Menschen davon antworten / denn im Verborgenen kan kein Mensch würcken. Hingegen mußt du auch wissen / daß / wo rechte Kreisten ist / ich niemahln einigen verschlossenen Mutter-Mund gefunden habe.